

nicht entwickeln, weil es ihm an Körperstoff fehlen müßte". Sind die Spaltpilze neben den Spaltalgen tatsächlich die Urväter aller Lebensentwicklung auf Erden, so sind sie in gewichtigstem Sinne auch heute noch Schürer und Helfer dieses höheren, von ihnen einst entsprossenen Lebens.

Wir setzen den sinnfälligsten Unterschied zwischen „Protist“ und höherem Lebewesen eben dabei fest, daß die höheren Tiere und Pflanzen aus einem verwickelten Gewebe zahlreicher Zellen bestehen, während das Protistenindividuum durchweg nur von einer einzigen Zelle gebildet wird. Gleichwohl sehen wir schon bei diesen niedrigsten, nach der Ansicht Haeckels noch nicht einmal zu einer ganz formechten Zelle ausgebildeten Urwesen erste Anläufe zu einem sozialen Zusammenhalten vieler solcher Individuen.

Manche Bakterien bilden so bereits einen rasenförmigen Scheinkörper, weil bei dem raschen Teilungsprozeß der sich vermehrenden Indi-

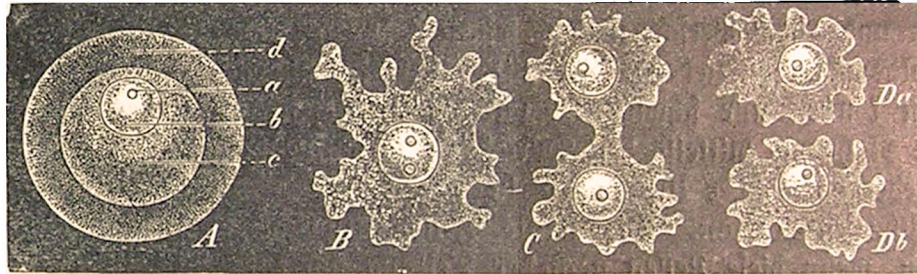


Fig. 80.

Ein kernhaltiges einzelliges Urwesen, die *Amoeba sphaerococcus* nach Haeckel. A eingekapselte Amöbe im Ruhezustand. d. Zellhaut. c Protoplasmamasse. b Nucleus. a Nucleolus. B Freitriechende Amöbe. C, Da und Db Fortpflanzung einer Amöbe: der Kern teilt sich, die Protoplasmamasse zerrißt endlich auch, und so zerfällt das Individuum schließlich in zwei.

viduen die Sproßketten eine Weile zusammenhalten, und dabei die mannigfachsten Formen erzeugen. Fig. 79 zeigt eine Reihe solcher Formen, die nach Zopf, einem der besten Kenner dieser Wesen, alle derselben Art, dem in schmutzigen Gewässern wachsenden gabligen Zweighaar (*Cladotrix dichotoma*), angehören. Diese frühesten „Körperbildungen“ aus Zellindividuen, die beisammen bleiben, sind natürlich noch lange nicht mit den Zellenstaaten der höhern Pflanzen- und Tierkörper zu verwechseln, sie geben indessen immerhin einen ersten Begriff davon, wie solche Zellenstaaten höherer Organismen entstehen konnten.

bleiben wir aber zunächst noch bei dem Einzelprotisten, so wäre für die Auffassung, die bei dem echten pflanzlichen wie tierischen Moner den echten Zellkern noch leugnet, die nächsthöhere Stufe jetzt das einzellige Urwesen, dessen Leibeszelle einen ausgesprochenen Kern besitzt. Es ist die Stufe, die im einfachsten Haeckelschen Beispiel nach der tierisch ernährten Seite verkörpert wird durch die Gruppe der Wechselwesen (Wechseltierchen) oder (in wörtlicher griechischer Übersetzung) Amöben. Es sind Schleimklümpchen, die ihre Scheinfüße nach allen Richtungen ausstrecken, wie jene